

Dr. med. Elmar Perwein – beruflicher Lebenslauf

* 06.10.1950 in München

4 Jahre Volksschule, 9 Jahre Gymnasium; Juni 1970 Abitur am humanistischen Ludwigs-Gymnasium München.

Ausbildung Fach Klavier bei Prof. Diehl am Richard-Strauss-Konservatoriums München

Ab WS 1970/71 an der Ludwig-Maximilians-Universität München Studium der Medizin.

Vorphysikum nach zwei, Physikum nach drei Semestern (entsprechend der damals gültigen Bestallungsordnung), jeweils mit Note I.

Wissenschaftliche Hilfskraft im Anatomischen Institut München, im Rahmen des Präparierkurses.

Wissenschaftliche Hilfskraft bei Prof. Dr. Thurau im Physiologischen Institut,

experimentelle Dissertation bei Prof. Dr. Wolf-Bernhard Schill, Andrologisches Labor der Dermatologischen Universitätsklinik München: Mikro-Disk-Elektrophoretische Untersuchungen männlicher Genitalsekrete. Promotion mit 'summa cum laude' am 10.04.1980.

Famulaturen: in der Orthopädischen Universitätsklinik Balgrist, Zürich (Chefarzt Prof. Dr. Schreiber), und im Kreisspital Oberengadin, Chirurgische Abteilung (Chefarzt Dr. Fenner)

Stipendiat der Bayerischen Begabtenförderung

Stipendiat des Cusanuswerkes

Mitglied der Studentenverbindung KDStV Trifels

Staatsexamen der Medizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München mit Note I am 14.02.1977.

Medizinalassistent

Dermatologie (Männerambulanz der Dermat. Universitätsklinik und -poliklinik München), Chefarzt Prof. Dr. O. Braun-Falco;

Innere Medizin 1. Med. Klinik im Klinikum Großhadern, Prof. Dr. G. Riecker.

Chirurgie Rinecker-Klinik Chefarzt Dr. Rinecker.

Approbation als Arzt am 06.03.1978.

15 - monatige Wehrdienstzeit als Stabsarzt bei der Bundeswehr: Hörsalleiter an der Sanitätsakademie, München.

Ab 1979 Assistenzarzt im Krankenhaus München Schwabing, zuerst in der chirurgischen Abteilung, Chefarzt Dr. Hofmeister, danach 5 Jahre lang dermatologische Weiterbildung bei Chefarzt Prof. Dr. Bandmann, Dermatologische und Allergologische Abteilung des Städtischen Krankenhauses und Akademischen Lehrkrankenhauses München Schwabing.

In dieser Zeit habe ich ca. 50 wissenschaftliche Gutachten selbständig erstellt.

Facharzt-Anerkennung Dermatologie am 14.03.1984.

Anerkennung als Allergologe am 2.04.1984.

Praxisvertretungen in Hautarztpraxen im Jahr 1984.

Ab Oktober 1984 Oberarzt, ab 14.5.1985 bis 30.9.1985 leitender Oberarzt und Stellvertreter des Chefs, Prof. Dr. Bernd-Rüdiger Balda, Klinik für Dermatologie und Allergologie, Zentralklinikum Augsburg.

Als leitender Oberarzt Betreuung des gesamten dermatologischen, allergologischen und operativen Spektrums der Abteilung:

Leitung der Ambulanz, oberärztliche Überwachung der Stationen, operative Tätigkeit auf dem gesamten Gebiet der Dermatologie mit plastisch-chirurgischen Eingriffen, Lichttherapie, Röntgentherapie (als stellvertretender Strahlenschutzbeauftragter), Allergologie, Phlebologie und Gefäßdiagnostik, Proktologie, Dermatohistopathologie, Andrologie, Tumornachsorge, Spezialsprechstunde für blasenbildende Krankheiten, Medizinische Kosmetik, Medizinische Mykologie und dermatologische Labordiagnostik, Haarsprechstunde, Venerologie,

Fortbildung der PJ-Studenten, Organisation von Seminaren und Kolloquien, Abhaltung der Mittagsvisiten in Vertretung des Chefs, Kontrolle und Organisation des Gutachtenwesens

Organisation zweier Kongresse als Kongreß-Sekretär (Kongr. der südwestdeutschen dermatologischen Vereinigung und der Vereinigung für operative Dermatologie) sowie eines histologischen Schnittseminars.

Mitglied des Berufsverbands Deutscher Dermatologen, der Vereinigung für operative Dermatologie (VOD) und der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG). Weiterbildungsermächtigung im Fach Dermatologie für ein Jahr und in Allergologie für 1/2 Jahr.

Seit Jan. 86 eigene Praxis als Dermatologe und Allergologe, seit 2003 Gemeinschaftspraxis mit Dr. med. (TMF Temeschburg) Corina Suciu. Weitere Ausbildungen: Psychotherapie, Metaphysik, Kursleiter für Autogenes Training, Heilhypnose, geistige Heilweisen; eigenes Labor für Pilzdiagnostik / Mykologie

Veröffentlichungen und Vortragstätigkeit siehe Literaturverzeichnis

Dr. med. Elmar Perwein